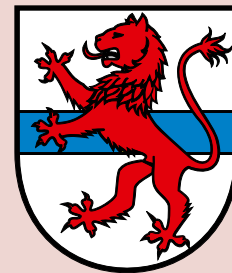


Marlinger Dorfblattl



Jänner 2026 | Nr. 1

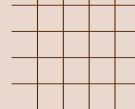
Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen



BILDUNGSAUSSCHUSS

KULTURTAGE

M O D U L



Abschluss der Marlinger Kulturtage 2025



Die Arbeitsgruppe präsentiert das fertige Buch.

Abschluss der Marlinger Kulturtage 2025 in der Kellerei Meran mit der Buch-

vorstellung „Marlinger Ansichten“ – Ein Blick in die Geschichte des Dorfes.



Auf großes Interesse stieß am 22. November die Abschlussveranstaltung der Marlinger Kulturtage „Raum K 2025“ in der Kellerei Meran. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung des Buches „Marlinger Ansichten“, das einen einzigartigen Einblick in die jüngere Geschichte und Entwicklung des Dorfes bietet. Das Buchprojekt hat eine lange Vorgeschichte, denn die Idee für das Buch entstand bereits 2016, als Mitglieder des Heimatpflegevereins, Chronisten und

der Bildungsausschuss Marling begannen, alte Ansichten, Fotos und Ansichtskarten zu sammeln. Zahlreiche Bürger folgten dem Aufruf und stellten wertvolles Material zur Verfügung. Daraus entstand zunächst ein digitales Archiv, später eine vielbeachtete Ausstellung im Rahmen der Kulturtage 2017. Um die Sammlung dauerhaft zugänglich zu machen, entschloss sich der Bildungsausschuss Marling, die Ansichten in Buchform zu veröffentlichen. Das daraus

entstandene Werk ist nicht nur ein Bilderbuch mit einer vielfältigen Sammlung historischer Fotografien und Postkarten, sondern verbindet diese mit Geschichten und Hintergrundinformationen zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Marlings und seiner ehemaligen Ortsteile Tschermes und Forst. „Es soll ein Beitrag gegen das Vergessen sein und für alle Altersklassen interessant bleiben“, betonte Werner Stuppner, Vorsitzender des Bildungsausschusses bei der Vorstellung.

Die Realisierung des Buches ist ein Gemeinschaftswerk und dem großen Einsatz und dem „langem Atem“ der Arbeitsgruppe zu verdanken. In der Arbeitsgruppe engagierten sich über den Zeitraum von neun Jahren unter anderem Werner Stuppner, Annelies Wolf Erlacher, Renate Kollmann Wopfner, Stefan Fabi, Franz Kröss, der Sammler Heini Frei und Matthias Mayr als Autor der Texte. Für die grafische Gestaltung zeichnete Jochen Pircher verantwortlich, die Lektorin Burgi Siller sorgte für den Feinschliff. Roland Strimmer hat die historischen Aufnahmen



Zahlreiche Gäste bei der Abschlussveranstaltung in der Kellerei Meran

in der heutigen Zeit fotografiert. Dank der finanziellen Unterstützung der Sponsoren – dem Amt für Kultur des Landes Südtirol, der Gemeinde Marling, der Raiffeisenkasse Marling und der Privatbrauerei Forst – kann ein Teil der Kosten gedeckt werden. „Marlinger Ansichten“ ist als Bilder- und Lesebuch konzi-

piert, kostet 25 Euro und ist beim Vorsitzenden des Bildungsausschusses Werner Stuppner, in Marling im Tourismusbüro, dem Geschäft Center Market, in der Tennis Bar und in der Piccolo Bar erhältlich; in Lana im Buchladen Lana und in Meran in der Buchhandlung Alte Mühle und Athesia Meran.

Nach der offiziellen Vorstellung lud der Bildungsausschuss alle Gäste zu einem Umtrunk ein, um sich über das Buch auszutauschen. Die Veranstaltung war ein gelungener Abschluss der Kulturtag und ein starkes Zeichen für gelebte Dorfkultur.



Alte Ansichten – ein Blick in die Vergangenheit

Fotos: Heini Leiter

Ein Rückblick auf die 18. Marlinger Kulturtage 2025: Kunst, Begegnung und Dorfkultur in Szene

Die Marlinger Kulturtage 2025 – als eine Veranstaltungsreihe des Bildungsausschusses Marling – haben das Dorf erneut in eine lebendige Bühne für kulturelle und kreative Begegnungen verwandelt. Unter dem Motto „Raum K“ wurde das Dorf zu einem Schauplatz für vielfältige Veranstaltungen, die sich an alle Alters- und Interessengruppen richteten und wiederum regen Zuspruch erfuhren. Die Kulturtage setzen auf Zusammenarbeit mit lokalen Künstler/innen, Vereinen und dem

Bildungsausschuss. Ziel ist es, Dorfkultur und Identität lebensnah und innovativ erlebbar zu machen – mit Fokus auf Gemeinschaft und Partizipation. Die 18. Ausgabe der Marlinger Kulturtage fand von Mai bis November 2025 statt. Unter dem Motto: Von Drachen, Löwen, Mystik und Alchemie verwandelte sich das Dorf in eine Bühne für Kunst, Kultur und Begegnungen.

Die Drachenbauer – Kreativität hebt ab

Vom 12. bis 16. Mai 2025 verwandelte sich der Kirch-

platz in Marling in eine offene Werkstatt: Unter dem Titel „Die Drachenbauer oder vom Gehen in der Luft“ bauten die Bühnenbildnerin Andrea Kerner und die Künstlerin Maria Jocher gemeinsam mit Grundschulkindern kunstvolle Flugdrachen. Die Kinder erfuhren dabei nicht nur, wie man einen Drachen steigen lässt, sondern auch spannende Hintergründe zu Formen, Materialien und zur Geschichte der Drachen. Ursprünglich vor über 500 Jahren in Asien als Kriegsgeräte genutzt, wurden Drachen später zu beliebten Spielzeugen. Heute haben Drohnen ihre Rolle übernommen – doch die Drachen bleiben ein Symbol für Fantasie und Freiheit. Das Projekt bot den jungen Teilnehmern die Möglichkeit, alle Arbeitsschritte selbstständig zu erleben und am Ende ihre eigenen Drachen in die Luft zu bringen.

Macht und Magie der Symbole

Am 15. Mai 2025 starteten die Marlinger Kulturtage mit einem besonderen Abend im Schützenheim. Unter dem Motto „Macht und Magie der Symbole und 13 auf einen Streich“ stand die mystische Zahl 13 im Mittelpunkt. Bereits um 17 Uhr besichtigten die Bildungsausschüsse aus Algund, Partschins, Tscherms, Dorf Tirol, Schenna, Riffian-Kuens, Burgstall, Gargazon, Lana, Hafling, Vöran, Plaus und Naturns gemeinsam mit Markus Breitenberger die traditionsreiche Bronze gießerei Dirler in Marling.

Die offizielle Eröffnung der diesjährigen Ausgabe begann um 19 Uhr mit einem Impuls der Autorin Waltraud Holzner, die der Frage nachging, warum ein roter Löwe als „Ehrenbürger“ von Marling gilt und weshalb Drachen Glück und Freude bringen können. In einer Gesprächsrunde tauschten sich die Teilnehmenden über persönliche Erfahrungen mit Symbolen und mystischen Elementen im Alltag aus.

Die Elemente Luft- und Feuerspiel, Musik und Brotbacken am Marlinger Spielplatz

Am Samstag, 17. Mai 2025, fand unter dem Motto „In die Luft steigen“ ein besonderer Familienvormittag statt: dabei konnten Kinder gemeinsam mit ihren Familien ihre Drachen steigen lassen, die sie im Laufe der Woche gebastelt hatten. Für die Väter gab es eine humorvolle Herausforderung: Sie sollten ihre Laubbläser mitbringen, um die Drachen ihrer Kinder in die Höhe zu befördern – und für jede Menge Spaß war gesorgt.

Ein musikalisches Highlight folgte um 11 Uhr: Die Jugendrockband „Merningen“, benannt nach der alten Bezeichnung von Marling, gab ihr erstes Konzert. Die jungen Musiker ersetzten die Geräusche der Laubbläser durch selbst geschriebene Songs und beliebte Coverstücke. Zeitgleich wurde auf dem Spielplatz alles um die Kunst des Brotbackens gezeigt: Unter dem Titel „Ins Licht gestellt, die Alchemie des



Feuers“ wurde gezeigt, wie aus den Früchten des Ackers köstliches Brot entsteht. Der mobile „Kulturtag-Holzbackofen“ sorgte für das richtige Feuer, während Expertin Luzia Berger Interessierte in die Geheimnisse des Backens mit Pasta Madre einführte. Die Aktion knüpfte an das Projekt aus dem Vorjahr an, als ein Jungbauer den ersten Getreideacker in den

Marlinger Auen anlegte. Nun wurde das Korn zu Brot – ein genussvolles Erlebnis für alle Besucher.

Buchvorstellung „Im Auge des Löwen“

Am Samstag, 22. November 2025, fand in der Kellerei Meran die Abschlussveranstaltung des Projekts Raum K im Rahmen der Marlinger Kulturtag statt. Unter dem Titel „Im Auge des Löwen“ wurde

ein besonderes Buch präsentiert, das die Geschichte und

Ansichten von Marling in eindrucksvollen Bildern festhält.



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING



Jugendfeuerwehr bei Challenge und Wissenstest in Laas

Am 9. November 2025 machte sich die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr

Marling auf den Weg nach Laas, um dort am jährlichen Wissenstest und der Jugend-

feuerwehr-Challenge teilzunehmen. Voller Motivation und Teamgeist stellten sich

die Jugendlichen den anspruchsvollen Aufgaben und Prüfungen.



Zuordnung der Fahrzeuge zu den einzelnen Alarmstufen.



Wissen und Geschicklichkeit waren gefragt.

Beim Wissenstest galt es, in den Kategorien U12, Bronze, Silber und Gold das erlernte Wissen über Feuerwehrgeräte, Dienstgrade, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Brandverhalten unter Beweis zu stellen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer meisterten die Herausforderungen mit Bravour:

- Marleen Wellenzohn bestand erfolgreich in der Kategorie U12.
- Roman Mair und Luca Gruber bestanden erfolgreich in der Kategorie Bronze.

- Bogi Feczku-Komma, Selina Kapfinger, Aris Wunderer und Botond Feczku-Komma bestanden erfolgreich in der Kategorie Silber.
- Gabriel Rungg glänzte in der Kategorie Gold und erreichte damit die höchste Stufe des Wissenstests.

Im Anschluss folgte die Jugendfeuerwehr-Challenge, ein spannender Gruppenwettbewerb mit mehreren Stationen. Dabei waren Teamarbeit, Geschicklichkeit und Feuerwehrwissen gefragt – vom Erkennen von Gefahrensymbolen bis hin zu Marschübungen und Einsatzszenarien. Die Jugendlichen aus Marling meisterten auch diese Aufgaben mit viel Einsatzfreude und Zusammenhalt.

„Unsere Jugendlichen haben großartige Arbeit geleistet. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Motivation und Freude sie dabei sind“, lobten die Betreuer der Marlinger Jugendgruppe. Am Ende konnten alle Teilnehmenden ihre Urkunden und Abzeichen mit



Die Jugendgruppe in Laas

großer Freude entgegennehmen. Nach den Bewerben klang der Tag bei einem gemütlichen Zusammensitzen im Dorfgerätehaus aus. Herzlichen Glückwunsch an die Jugendgruppe Marling zu den großartigen Erfolgen – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft und die Zukunft unserer Feuerwehr!

Jugendbetreuer
Thomas Mair



Gabriel Rungg konnte das begehrte Abzeichen in Gold erringen.

Echt. Hand. Gemacht. – Das Marlinger Marktfest!

Am Sonntag, 13. September 2026 findet zum zweiten Mal das Marlinger Marktfest! statt.

Wer bei der Veranstaltung mit einem eigenen Marktstand zum Gelingen beitragen möchte und die dafür notwendigen Voraussetzungen erfüllt, kann sich für weitere Informationen gerne innerhalb Jänner 2026 in der Tourismusinformation Marling melden.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 6. Februar 2026.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

B Ä U E R I N N E N

Reges Bäuerinnendasein

Heuer ging es für die Marlinger Bäuerinnen zum Törggelen nach Völlan zum Bauer am Stein. Da die Wirtin vom Bauer am Stein „Bäuerin des Jahres 2023“ geworden war, waren wir neugierig. Wir trafen uns am 13. November 2025 um 15.15 Uhr am Tiroler Platzl und fuhren mit Privatautos nach Völlan, wo wir am Sportplatz parkten. Von dort aus ging es gemütlich in ca. einer Stunde über den Kastanienweg bis zum Bauer am Stein. Wir genossen die herbstliche Stimmung. Im Gasthaus angekommen, wurden wir nicht enttäuscht

und mit einem leckeren und reichlichem Törggele-Menü verwöhnt. Satt und zufrieden machten wir uns mit Taschenlampen bewaffnet zurück auf den Heimweg zu unseren Autos und freuen uns schon auf den nächsten Törggele Ausflug im kommenden Jahr.

Ein paar Tage vor dem ersten Adventswochenende starteten die Bäuerinnen wieder ihre Adventsaktion. So wurden am Donnerstag Adventskränze gewunden und geziert, Teig gerührt und am Freitag Krapfen gefüllt und ausgebacken. Dank vieler

fleißiger Helferinnen gelang das Krapfenbacken wieder gut und so konnten wir am Samstag, zusammen mit dem Brot vom Hoferhof, alles gut verkaufen und den Reinerlös wohltätigen Zwecken spenden. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die Familie Schwienbacher vom Gasthaus Hofer, die für uns das leckere Brot backt und auch an jene, die die Mohn- und Kastanienfülle für unsere Krapfen zubereiten. Kurz vor Weihnachten haben die Bäuerinnen wie schon

seit vielen Jahren, die zwei Christbäume in der Kirche mit Strohsternen, Äpfeln und Kerzen geschmückt.

Manuela Sandner Gamper





KINDERGARTEN MARLING

Teilen wie St. Martin – Licht für andere sein

Wenn die Tage kürzer werden, die letzten Blätter von den Bäumen fallen und der erste Schnee auf den Bergen liegt, bereiten wir uns im Kindergarten auf das Fest des Hl. Martin vor. Jedes Jahr am 11. November feiern wir gemeinsam das Martinsfest und erinnern uns mit unseren bunten Laternen und ihrem hellen Licht an das Gute, das der Heilige Martin für seine Mitmenschen getan hat. Im Mittelpunkt dieser besinnlichen und ruhigen Zeit steht die Legende Heiliger Martin von Tours. Er war ein römischer Soldat, der seinen roten Mantel mit seinem

Schwert in zwei Hälften teilte und so einem armen, frierenden Bettler half. Die Kinder begeistern diese Legende immer wieder aufs Neue und gemeinsam beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Werten, für die der Hl. Martin Vorbild ist: Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Empathie, Achtsamkeit, Menschlichkeit und Fürsorglichkeit.

Durch Geschichten, Lieder, Rollenspiele haben die Kinder vom Leben des Hl. Martin erfahren. In gemeinsamen Gesprächen haben wir uns darüber ausgetauscht, wie auch wir anderen helfen und

Licht für andere sein können. Wir haben überlegt, was wir teilen können und gespürt, wie sich Nächstenliebe und Empathie anfühlen. In unserer religiösen Ecke standen den Kindern in den Wochen rund um das Martinsfest Bilderbücher, Ausmalbilder und Materialien wie Verkleidungen, Schattenbildfiguren, kleine Figuren zur Geschichte für Rollenspiele zur Verfügung.

Höhepunkt dieser besonderen Zeit war das gemeinsame Martinsfest. Feierlich zogen wir mit unseren Laternen in die festlich geschmückte Turnhalle und sangen dort

gemeinsam unsere Martinslieder und erlebten die Martinslegende noch einmal in einem Bilderbuchkino. Das Martinsbrot, das wichtiger Bestandteil der Feier war, teilten wir anschließend bei einer gemütlichen Jause miteinander.

Im Kindergarten beschäftigen wir uns mit den verschiedenen kulturellen Besonderheiten unserer Umgebung und unserer Heimat. Das Leben von Traditionen und Bräuchen gibt den Kindern Orientierung und Zugehörigkeit. Immer wiederkehrende Rituale bieten Sicherheit und sorgen dafür, dass sie kulturelle Werte spüren und sich so in ihre Umwelt eingebettet fühlen.

So war auch für die Kinder unseres Kindergartens die Zeit um das Fest des Hl. Martin eine besonders lichtvolle Zeit, in der wir gemeinsam spürten, wie jeder einzelne Licht für andere sein kann.

Franziska: „Der Hl. Martin mocht guate Sochn, er gib in die ormen Leit Essen und Trinken!“

Dominik: „Mir kennen Brot teilen, weil wenn man teilt, werd's im Herz gonz werm.“

Laura: „I tua olm meiner Schwester helfen, so wia der Hl. Martin getun hot.“

Lara: „Der Hl. Martin hot in ormen Bettler kolten, weil er lei Lumpen unghob hot.“

David: „Der Hl. Martin hot an Montel unghob, den hot er mitn Schwert getoalt.“

Laura: „Der Martin wor a Soldat!“





MINISTRANTEN

Acht Ministrantinnen beginnen ihren Dienst

Die Ministrantengruppe Marling kann sich wieder über großen Zuwachs freuen. Am Sonntag, 9. November 2025, war die Aufnahmefeier mit Pfarrer Hermann Senoner. Mit elf Ministranten und den Neuministranten gestalteten wir die Heilige Messe festlich. Hanna Gufler, Sophia Hölzl,

Ina Gamper, Vera Mumelter, Maria Leimgruber, Alex Mair, Tobias Gritsch und Markus Waldner, der leider nicht dabei sein konnte, wurden feierlich in unsere Ministrantengruppe aufgenommen. Mit dem Umhängen des „Kragel“ von den Ministrantenleitern dürfen sie nun offiziell

ihren Dienst ausüben. Zuvor hatten sie sich in mehreren Proben zusammen mit den Ministrantenleitern darauf vorbereitet. Ida Ladurner hat sich leider dazu entschieden, unsere Ministrantengruppe zu verlassen. Ihr wurde für ihren wertvollen Dienst ein kleines Präsent überreicht.

Weiters wurde auch Philipp Matzoll für zehn Jahre Dienst als Ministrant mit einer Fotocollage geehrt. Nun zählen die Ministranten von Marling 21 Ministrant/innen und 4 Ministrantenleiter/innen.

Text: Maria Gögele

Fotos: Heini Leiter



Ausstellung von Carmen Müller

Carmen Müller »Zu Gast bei Antonia und Michl Walpoth« Alter Widum, Marling an den Wochenenden vom 12. bis 26. Oktober 2025.

Am 11. Oktober 2025 fand auf Einladung der Gastgeber in den historischen Gemäuern des Alten Widums in Marling die Eröffnung der Ausstellung von Carmen Müller »Zu

Gast bei Antonia und Michl Walpoth« statt, eine Ausstellung, die den alten Mauern neues Leben einhauchte. Zur Eröffnung fanden sich zahlreiche Gäste ein. Auch die

folgenden Ausstellungstage waren sehr rege besucht. Die Künstlerin thematisierte in der Ausstellung die Begegnung mit Pflanzen, die in ihrem Garten, am Wegesrand

oder beim Wandern ihre Aufmerksamkeit auf sich zogen. Es geht ihr um das Vergängliche, das sie mittels eines Mal- oder Zeichenprozesses aufhängt. Sie gab Einblicke in ihr Pflanzen-Diarium, eine Werkgruppe zeigte grafisch dargestellte Doldenblütler, eine weitere Gruppe von Arbeiten befasste sich mit Lärchenzweigen und Tschurtschn. Unter einer Glasglocke konn-

te man einen Roten Gitterpilz (*Clathrus ruber*) bestaunen, der im Garten der Künstlerin gewachsen war.

Ein Tisch mit ausgelegten Publikationen wies auf die rege Ausstellungstätigkeit von Carmen Müller hin.

Mit Marling verbindet die Künstlerin ihre Jugendzeit, die sie mit ihrer Familie in der »Villa Waldner« verbrachte. Der Bachdamm

entlang der Etsch war für sie und ihre Geschwister – gemeinsam mit Jugend-

lichen von Anrainern – ihre unendlich weite Spielwiese.



Einladungskarte



Pflanzen-Diarium,

Foto: Martin Kaser



Carmen Müller, Michl Walpoth, Martina Steiner, die die Eröffnungsrede hielt.
Foto: Günther Schlemmer



Antonia Walpoth, Carmen Müller, Martina Steiner

Jahrgangsausflug der 1954iger

Bei unserem 70er Treffen, vor zwei Jahren, sind wir draufgekommen, dass wir in unserem Alter nicht wieder fünf Jahre warten sollten, um uns in geselliger Runde zusammenzufinden. Also organisierten wir heuer ein Jahrgangstreffen. Am Samstag, 25. Oktober, trafen wir uns bei der Marialuise im Gasthof Kienegg zum Törggelen.

Bei bester Stimmung ließen wir, als ehemalige Klassenkameradinnen und -kameraden, Freundinnen und Freunde, unsere gemeinsamen Erinnerungen aufleben und stießen auf mehr als sie-

ben Jahrzehnte Lebensweg an. Es wurden alte Geschichten aufgewärmt, Witze erzählt und viel gelacht. Es war schön zu sehen, wie schnell die alte Vertrautheit wieder da war, als wäre die Schulzeit erst gestern gewesen.

Viele erinnerten sich an gemeinsame Erlebnisse aus der Kindheit und Jugend: an den Schulweg, die Lehrer, Feste und Streiche.

Bei einer sehr vielseitigen, reichhaltigen und schmackhaften Schlachtplatte, einem guten Vernatsch, bei gebratenen Kösch't'n und Krapfen ist es uns echt gut gegangen.



Einigkeit bestand darin, den Rhythmus unseres Treffens auf jährlich zu verlegen.

Text: Franz Inderst
Foto: Herta Egger

Nachrichten aus dem italienischsprachigen Kindergarten „Mary Poppins“

Im Zeitraum zwischen Oktober und November haben wir einige didaktische Ausflüge unternommen, dank derer die Kinder die Möglichkeit hatten, Erfahrungen auch außerhalb der Bildungsinstitution Kindergarten zu machen.

Am Montag, 13. Oktober, sind wir vom Bahnhof Untermals mit dem Zug nach Bozen gefahren und dann ins Jugendzentrum in der Vintlerstraße gegangen, wo wir eine wunderschöne Erfahrung mit den verfügbaren Recyclingmaterialien machen konnten, begleitet von der Kindergärtnerin Erika Golin. Die Kinder hatten die Möglichkeit, selbstständig zu gestalten und zu konstruieren sowie mit verschiedenen Formen, Volumen, Gleichgewichten und Größen zu

experimentieren. Sehr interessant war auch Erikas Erklärung über den Lebenszyklus einiger Insekten und ihren Gewohnheiten.

Am Donnerstag, 16. Oktober, haben wir die Imkerei „APISAUURUM“ der Familie Hafner besucht.

Die Kinder konnten die Bienenstöcke und die arbeitenden Bienen beobachten und sogar die Königin erkennen. Sehr beeindruckend war die Erklärung über den Lebenszyklus der Bienen und darüber, wie Honig produziert wird.

Außerdem waren die Kinder vom Hühnerstall im Garten der Familie Hafner fasziniert und sie konnten sogar die Hühner füttern!

Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek von Marling bleibt weiterhin aktiv: Die Kinder

werden das ganze Schuljahr über erneut die Möglichkeit haben, direkten Kontakt mit der wunderbaren Welt der Bücher zu bekommen, indem immer wieder neue Geschichten von der freundlichen Bibliothekarin Christine Gufler vorgelesen und erzählt werden.

Die Außenräume sind Orte voller Elemente, die es zu beobachten gilt. Sie bieten viele Anregungen zum Vermuten, Experimentieren und zum Erleben neuer Erfahrungen.

„Umweltbildung kann nicht nur ein reines Wissensziel haben: Sie besteht vielmehr in einem Lernprozess der Fürsorge für die Welt, in der wir leben und von der wir ein Teil sind – in all ihren natürlichen, anthropologischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Ausdrucksfor-

men. Im Kindergarten werden die Grundlagen dieser kulturellen Bildung gelegt, wobei das Alter der Kinder, ihre Lernweisen sowie ihre Neugier und Bereitschaft, die Umwelt, in der sie leben, kennenzulernen, berücksichtigt werden (Zitat aus den „Rahmenrichtlinien für die italienischsprachigen Kindergärten“).

Am Dienstag, 11. November, wurde gemeinsam mit den Familien das St. Martinsfest gefeiert und zudem bei der Alpini-Gruppe ein Kastanienfest organisiert. Herzlichen Dank dafür.

Das Team
des italienischsprachigen
Kindergartens
„Mary Poppins“





TERZENBÜHNE MARLING

Alles Theater

Unsere Aufführungen der Komödie „Ladysitter“ sind vorbei. Alle fünf Termine waren gut besucht. Drei Darsteller/innen waren das erste Mal

auf der Bühne und haben ihre Rolle souverän gespielt. Eine routinierte Darstellerin aus Lana hat unsere Theatergruppe spielerisch ergänzt.

Die Spielleitung lag dieses Mal in den Händen von Ivo F. Egger. Es hat allen viel Spaß gemacht. Wir danken dem tollen Publikum für den Ap-

plaus und freuen uns auf ein Wiedersehen am Freitag, 13. Februar bei der Faschingsrevue.

Terzenbühne Marling





VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG

Kürbisschnitzen für Halloween

Am 30. Oktober fand bei der VKE-Hütte am Spielplatz ein Kürbisschnitzen statt. Kinder kamen mit ihren Eltern, um gemeinsam fantasievolle

und gruselige Kürbisgesichter zu gestalten.

Mit viel Begeisterung und Kreativität entstanden die unterschiedlichsten Kunst-

werke, von freundlich lächelnden Kürbisgesichtern bis zu schaurigen Halloween-Monstern. Die kleinen Künstler waren sehr stolz auf

ihre Werke mit denen sie am nächsten Tag, an Halloween, ihre Häuser dekorierten und für Gruselstimmung sorgten!



„Teilen wie der Hl. Martin – leuchten wie Laternen“

Am 11. November fand in Marling der traditionelle

Martinsumzug des VKE statt. Vom Oberwirt aus zog eine

große Schar von Kindern mit Laternen, begleitet von der Feuerwehr mit ihrer Jugendgruppe mit Fackeln, übers Ziegler Platzl bis zum Festplatz.

Dort wurde die Geschichte des Hl. Martin vorgelesen und gemeinsam mit den 5. Klassen der Grundschule und Barbara Ladurner stimmungsvolle Martinslieder gesungen. Bei der VKE-Hütte warteten warmer Tee und Lebkuchen auf die Besucher.

Im Mittelpunkt stand die Botschaft des Heiligen Martin: gute Taten setzen, teilen und aufeinander schauen – Werte, die auch im Dorfleben von Marling eine wichtige Rolle spielen!

Wir danken allen, die zum Gelingen beigetragen haben – besonders der Feuerwehr und der Jugendgruppe der Feuerwehr Marling, den Kindern der 5. Klassen der Grundschule und Barbara Ladurner für ihr Engagement!





Nikolaus in Marling – Ein Fest für die ganze Familie



Am 5. Dezember war es wieder so weit: Der Nikolaus besuchte Marling und sorgte für strahlende Kinderaugen und festliche Stimmung. Nach der feierlichen Nikolausandacht in der Pfarrkirche zog der Nikolaus gemeinsam mit zahlreichen Familien in einem stimmungsvollen Einzug

zum Festplatz. Dort erwartete die Kinder eine ganz besondere Überraschung: Der Nikolaus verteilte seine beliebten Überraschungssäckchen, schenkte jedem Kind einen persönlichen Händedruck und stand für ein Erinnerungsfoto bereit – ein Moment, der vielen sicher noch

lange in Erinnerung bleiben wird. Für das leibliche Wohlbefinden sorgten KFS und VKE mit wärmendem Tee und köstlichem Panettone. Die einzigartige Kulisse des Marlinger Eislaufplatzes verlieh der Veranstaltung eine ganz besondere, winterliche Atmosphäre. Im Anschluss wurde noch aus-

gelassen gefeiert: Bei der Eis-Disco konnten Groß und Klein den Abend auf oder neben dem Eisplatz fröhlich bei cooler Musik ausklingen lassen. Ein gelungener Nikolausabend, der Gemeinschaft, Tradition und Freude auf wunderbare Weise verband! Danke allen Mitwirkenden!





AUS DER GEMEINDE



Gemeindelehrfahrt



Am 16. Oktober schlossen die Gemeindeämter um 9.30 Uhr, damit die Mitarbeiter/innen und der Ausschuss gemeinsam an einer Lehrfahrt teilnehmen konnten. Ziel war das Funkhaus in Bozen. Der Geschäftsführer Karl Kleinrubatscher führte uns durch die Studios von Südtirol 1 und Radio Tirol, wo 49 Mitarbeiter/innen be-

schäftigt sind. Interessiert folgten wir seinen Ausführungen und löcherten ihn mit unzähligen Fragen. Ein besonderes Erlebnis war es, bei der Ausstrahlung der Verkehrsmeldungen live dabei zu sein.

Nach etwa zwei Stunden verließen wir die Radiozentrale und machten einen kurzen Abstecher in den Walther

Park, der an dem Tag eröffnet wurde.

Zum Mittagessen ging's nach St. Magdalena aufs Weingut Steidlerhof. Dort erwartete uns ein wohlschmeckendes Törggelenenü. Bürgermeister Felix Lanpacher dankte den langjährigen Mitarbeiterinnen Andrea Garber und Julia Tribus für ihren wertvollen Dienst für die Gemeinde

Marling und überreichte ihnen zum Abschied ein kleines Präsent.

Wohlgelaunt genossen wir den sonnigen Herbstnachmittag auf der Terrasse des Gasthauses und waren gegen 18 Uhr wieder zurück in Marling.

JM



MUSIKKAPELLE

MK Marling für „Musik&Film“ ausgezeichnet

Best10 bei JUVENTUS 2025 – dem Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik

Die Musikkapelle Marling hatte ihr Herbstprojekt 2024 mit einer umfangreichen Präsentation eingereicht. Die über 30 Projekte, sehr viele von Bezirks- oder Lan-

desverbänden, wurden von einer dreizehnköpfigen Jury bewertet. Im Rahmen der ÖBV/ÖBJ-Lehrgänge fand am Samstag, 11. Oktober, die Preisverleihung in Salzburg-Wals statt.

Die „Best 10“, darunter die MK Marling, waren zur Verleihung eingeladen. Eine

vierköpfige Delegation war in Salzburg vor Ort und verbrachte auf Einladung des ÖBV ein schönes Wochenende.

Alle Projekte wurden kurz vorgestellt, die drei Preisträger in den jeweiligen Kategorien stellten ihre Initiative nochmal ausführlich vor.

Hierfür hat es nicht ganz gereicht, doch die Einladung, die Urkunde und Auszeichnung aus den Händen von ÖBV-Präsident Erich Riegler, sind Anerkennung genug für die Kreativität und Leidenschaft, die hinter diesem Projekt standen.



Hofkonzert beim Lahner, etwas Besonderes

Herbstliches Flair und die urige Kulisse des Lahnerhofs haben unser Hofkonzert zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Am Sonntag, 26. Oktober, traten

neben der Musikkapelle Marling auch unsere Musikschüler, die „MKM Youngstars“, auf. Eingeladen hatte der Hausherr Matthias Lamprecht, selbst langjähriger Musikant

in unseren Reihen. Der Hof war prall gefüllt mit Zuhörern.

Gemeinsam mit Kapellmeister Hannes Schrötter hatten die Musikschüler seit Schul-

beginn fleißig die Stücke erlernt. 30 der aktuell gut 40 Musikschüler traten großteils erstmalig als Jugendkapelle auf. Sie spielten drei Stücke und bekamen dafür besonders viel Applaus. Hut ab!

Das Konzert war hauptsächlich auch ein musikalisches Dankeschön an die Siegfried Gebhart Stiftung, die uns den Ankauf von zahlreichen Instrumenten für Musikschüler und junge Musikanten ermöglicht hat.

In den letzten 50 Jahren gibt es jenseits und diesseits der Alpen zahlreiche erfolgreiche Unternehmer, die Vieles geschaffen haben: Neue Ideen,



Arbeitsplätze, Wohlstand. Es gibt aber wenige wie Siegfried Gebhart aus Aitrach, im Landkreis Ravensburg zu Hause, der nach erfolgter Hofübergabe an die Söhne, eine Stiftung gründete und mit dem jährlich erwirtschafteten Geld Gutes tut.

Soziale Projekte (hauptsächlich für Kinder und Jugendliche), der Sport und auch die Musik werden unterstützt. Seit Jahren sind er und seine Monika beim Romantik Hotel Oberwirt zu Gast. Im Juni haben sie bei ihrer Gastgeberin Barbara Waldner nachgefragt, ob es nicht auch hier vor Ort einen Verein gibt, der zum Stiftungszweck passt und sie wurde sofort zur Vermittlerin. Gesucht, gefunden und gleich wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Am Montag Kontakt hergestellt, am Dienstag getroffen, kennengelernt, nach keiner Stunde das freundschaftliche DU an-

geboten, am Donnerstag bei uns im Pavillon beim Konzert zu Gast, tags darauf abgereist mit dem Auftrag an uns, zusammenzuschreiben, was die Musig, bzw. unsere Jugend an Instrumenten benötigt. Das Versprechen, uns im Herbst hier in Marling wieder zu treffen, nach getaner Arbeit, war eh logisch.

Das ist ehrenwert! Wir konnten ein hochwertiges Horn ankaufen, unsern Paukensatz mit zwei 2 Pauken ergänzen, ein Euphonium ankaufen, das alles für unsere aktiven jungen Musikanten. Unsere talentierten Musikschüler bekamen zwei Klarinetten, drei Trompeten/Kornette konnten gekauft werden. Für Anfänger gab es drei Querflöten und kleinere C-Klarinetten. Gesamtsumme 25.089,00 €. Symbolisch hatten wir für die Übergabe einen Scheck vorbereitet, für die Damen als kleines Dankeschön na-



türlich Blumen. Zusätzlich für Siegfried und Monika ein persönliches Danke von uns allen mit einem gerahmten Bild vom heutigen Konzert, unterschrieben von uns allen, Groß und Klein. Vielen Dank!

So und auch wir Südtiroler hielten Wort und sagten musikalisch Danke mit einem der schönsten deutschen Militärmärsche, Alte Kameraden von Carl Teike.

Nach gut einer Stunde Blasmusik traten wir zum Ab-

schluss gemeinsam mit unserer Jugend auf, über 60 Musizierende. Ein beeindruckendes Bild und ein Versprechen für die Zukunft. Das Stück Partyplanet von den Fäaschtbänkern musste unter nicht enden wollendem Applaus schlichtweg wiederholt werden.

Ein gemeinsames Mittagessen mit herbstlichen Suppen vom Metzger Reinhard Obergasteiger und an Würstl für die Jungen rundete dieses gelungene Konzert ab.



Cäcilia 2025 – Gaston Waldner schafft Novum

Die Musikkapelle Marling traf sich am Sonntag, 23. November zur traditionellen Cäcilienmähre. Nach

dem Festgottesdienst, gemeinsam gestaltet von Kirchenchor und Musikkapelle, versammelten wir uns zum

Aperitif und gemeinsames Mittagessen im wunderbar hergerichteten Vereinshaus. Angehörige, Alt- und Jung-

musikanten, Ehrenmitglieder, freiwillige Helfer und Unterstützer, unsere Ehrenamtsmitglieder, sowie einige

Ehrengäste waren unserer Einladung gefolgt. Pfarrer Josef Wieser, Bürgermeister Felix Lanpacher, Raika Obmann Ulrich von Pföstl, vom Tourismusverein Präsident Alois Arquin und Direktor Hannes Kofler gesellten sich an diesem Festtag zur Musikkapelle.

Wolfgang Hellrigl vom Hotel Sonnenhof verwöhnte uns mit einem tollen Menü. Eine Bildpräsentation mit zahllosen Schnapsschüssen zeigte nochmals ein paar schöne Impressionen rund um die vielen Auftritte von Kapelle und Jungmusikanten im Jahr 2025.

Gar einige Musikgruppen spielten zur Unterhaltung und Auflockerung auf. Darunter das Saxo Fun Sextett aus aktuellen und ehemaligen Saxophonisten, ein Klarinettenquartett mit Musikschülern, das Vater&Sohn Blechbläserduo und ein Blechbläserensemble.

Dieses umrahmte auch den Höhepunkt der Feier, die Ehrungen von fünf Musikanten für langjährige aktive Mitgliedschaft.

Ladies first! Alexandra Mair wurde für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft in den Musikkapellen Lengstein am Ritten



und seit 2016 in Marling an diesem Wochenende von beiden Kapellen geehrt.

Clemens Ladurner und Lukas Öttl wurden ebenfalls für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft in der MK Marling mit dem Ehrenzeichen in Bronze samt Urkunde ausgezeichnet. Beiden wurden auch ausdrücklich für die mehrjährige Mitarbeit im Vereinsvorstand gedankt.

Ebenso Martin Asam, er ist mittlerweile stolze 40 Jahre bei der Marlinger Musig aktiv, anfangs als Klarinettist und jetzt seit bald 30 Jahren als Tubist. Ihm wurde das Ehrenzeichen in Gold verliehen. Und dann ging es ans Eingemachte, ein Novum für



die MK Marling. Wir zitieren hierfür aus der Laudatio des Obmanns:

„Viel gabs zu erzählen, ober die meisten do, do hot jeder a persönliche Geschichte de ihn mitn Gaston verbindet. Familie, Hof, Schwammlen,

Kassa und die Musig, des sein glab i seine Sochn. Bei so vielen Johren geht's a nit lei bergauf. Grod in die schwierigen Johre wor a di Musig a gutes Elexier, um Kroft zu schöpfen und weiterzumachen. 1965 Saxophonist ba an Dorfkapelle, nicht einfach, ein Exot. Erste persönliche Erinnerung in der Kapelle, war die Aussage, Herbert i kimm später zu die Proben, um ochte kemmen die Schwammlen. Zweiter Frühling mit einem kompletten Saxophon-Satz unter Kapellmeister Armin, zu ocht wart ihr, du Solist mit Sonnenbrille und dem ganz besonderen Hüftknick. Im Vorstand warst du auch, Notenwart,



Tafelmeister, fast Obmann. Immer gerade heraus, hosch a schimpfen gekennt und a amol beleidigt sein, ober nia länger als drei Wochen. Thomas, i glab des wor übertrieb'n, hosch donn gsog. Väterlicher Freund und Musikkollege für mindestens uane Generation. Insere Musig isch 174 Jahr olt, mehr als uan Drittel bisch du iats dabei. Danke für 60 Jahre Leben für die MK Marling Gaston Waldner. Langanhaltender Applaus begleitete die Auszeichnung mit dem Ehren-

zeichen in Gold am Bande (für 60 Jahre) und entsprechender Urkunde.

Ein persönliches Geschenk für alle Geehrten in Form eines Speckbrettls im Instrumentenformat von unserem Zimmermann und Trompeter Stefan Mahlknecht durfte nicht fehlen.

Flügelhornist Georg Gamper und Kapellmeister Hannes Schrötter gaben auch noch einige schwungvolle Stücke zum Besten. Aufgelockert und abgerundet wurde die Feier wie immer durch den

Austausch netter Anekdoten aus dem Musikantenalltag. Bei an guatn Glasl Wein vom

Gruber- und Poppohof wurde bis in die Abenddämmerung hinein gefeiert.



SCHUL(ER)LEBEN

Tag der Wissenschaft begeistert Grundschule Marling

Am Montag, 10. November 2025, verwandelte sich die Grundschule Marling in eine bunte Laborlandschaft: Beim Aktionstag „Tag der Wissenschaft“ wurden die Klassentüren geöffnet und vielfältige Experimente präsentiert. Die jungen Forscherinnen und Forscher überlegten, knobelten und diskutierten, prüften Vermutungen und sammelten Beobachtungen. An mehreren Stationen

konnten die Schülerinnen und Schüler eigenständig Versuche durchführen und Ergebnisse dokumentieren. Die Kinder der zweiten Klassen beschäftigten sich in drei Gruppen mit naturwissenschaftlichen Themen. An der ersten Station untersuchten sie, welche Gegenstände im Wasser schwimmen oder sinken. An der zweiten Station experimentierten sie mit Farbverläufen. Die dritte

Gruppe bastelte Propeller, die sich in ihrer Flugbewegung an Ahornblättern orientieren.

Die dritten und vierten Klassen setzten sich gemeinsam mit dem Thema „Licht und Schatten“ auseinander. In drei Gruppen erforschten sie dazu verschiedene Aspekte. An einer Station stellten die Kinder Vermutungen zu einer Forschungsfrage an, führten Experimente durch und

dokumentierten ihre Ergebnisse. An einer weiteren Station widmeten sie sich dem Schattentheater und studierten ein kleines Stück auf Italienisch ein. Die dritte Gruppe bastelte aus insgesamt 136 Einzelteilen wunderschöne Gemeinschaftsterne, die bei Licht und Schatten ganz unterschiedlich strahlen.

Die Kinder der fünften Klassen arbeiteten gemeinsam

mit ihren „Patenkindern“ aus den ersten Klassen. In kleinen Teams ordneten sie Forschungsgegenstände passenden Wortkarten zu, zeichnen und beschrifteten ihre Entdeckungen. Besonders spannend war ein Versuch mit Papier und Wasser: Die jungen Forscherinnen und Forscher fanden heraus, welche Farbtöne sich in der Farbe Schwarz verstecken. Das Starten einer selbstge-

bauten Rakete im Pausenhof brachte alle zum Staunen. Der Tag zeigte eindrucksvoll, wie spielerisch Lernen funktionieren kann: Neugierde, Ausdauer und Teamgeist standen im Mittelpunkt. Den Lehrpersonen der Grundschule Marling ist es wichtig, dem naturwissenschaftlichen Denken Raum zu geben und den Wissensdrang der Schülerinnen und Schüler zu fördern.



Unsere Martinsfeier



„Durch die Straßen auf und nieder...“ Dieses und viele andere Martinslieder ertönten am 11. November 2025 durch das ganze Schulhaus. An diesem Tag feierten wir nämlich

eine kleine Martinsfeier. Die ganze Schule traf sich um 8.00 Uhr im Flur. Dort sangen wir viele schöne Martinslieder und einige Kinder begleiteten sie auf ihren Instrumenten. Später

las uns Lehrerin Irmi die Legende vom Heiligen Martin vor. Anschließend führten vier Kinder unserer Klasse ein kleines Martinstheater auf. Es herrschte eine besinnliche Stimmung. Über-

all funkelten bunte Later-
nen: rote, gelbe, grüne und
blaue. Nach dem coolen
Rap „LichterKinder“ war un-

sere Feier zu Ende. Es war
ein sehr schönes Fest.

Sophia Hölzl und
Fiona Parth, 4B



Schneefreude in Marling

Am Dienstag, 25. November,
hat der erste Schnee Marling
in ein winterliches Kleid ge-
hüllt – sehr zur Freude unserer
Schülerinnen und Schüler! Die

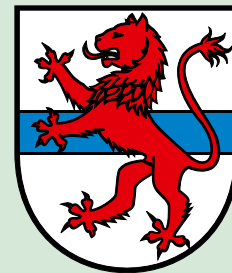
dritten, vierten und fünften
Klassen nutzten ihre Pause
auf dem Marlinger Spielplatz,
um die frische Schneedecke
in vollen Zügen zu genießen.

Es wurde getobt und natür-
lich fleißig gebaut: Überall
entstanden kleine und große
Schneemänner, verziert mit
Stöcken, Steinen und ganz viel

Kreativität. Die Kinder freuten
sich sichtlich über das be-
sondere Pausenerlebnis und
genossen die winterliche Ab-
wechslung vom Schulalltag.



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – gennaio 2026

CIRCOLO CULTURALE MARLENKO

PROGRAMMA PROVVISORIO 2026

Martedì 6 gennaio 10.30 Piazzale delle feste di Marleno	La BefA.N.A Il tradizionale appuntamento dell'Epifania in collaborazione con il Gruppo Alpini di Marleno presso il piazzale delle feste di Marleno.	
Sabato 7 febbraio 17:00 Casa delle Associazioni di Marleno	Assemblea generale Relazione sull'attività ed esame del Consuntivo gestione 2025 con rinfresco.	
Sabato 7 marzo 17:30 Biblioteca pubblica di Marleno	Il nostro mondo degli animali attraverso l'obiettivo Proiezione di fotografie con dibattito sulla fauna locale A seguire apericena al ristorante Trauben	
Sabato 18 aprile	Il Giardino dei Ciucioi a Lavis con degustazioni di dolci alla gelateria Serafini Visita guidata ad un misterioso giardino pensile, tra architetture fantastiche e paesaggi inaspettati...	
Maggio	Le ville venete della riviera del Brenta Escursione in battello fra le ville venete della Riviera del Brenta, da Padova a Venezia.	
Venerdì 21 agosto 19:00 Ristorante Tennis Bar di Marleno	Grigliata sotto le stelle Il tradizionale appuntamento di fine estate.	
Sabato 19 settembre	Visita guidata con degustazione alla cantina Colterenzio/Schreckbichl	
Sabato 17 ottobre	Visita guidata alla chiesetta di San Pietro con Alessandro Baccin e Törggele	
Sabato 12 dicembre Ore 18:30 Casa delle Associazioni di Marleno	Cena natalizia Il tradizionale appuntamento di fine anno.	

N.B. Per ogni iniziativa verrà predisposta un'apposita informazione con i dettagli. Il Direttivo si riserva di modificare e/o integrare il presente programma. La partecipazione alle iniziative è a proprio rischio e pericolo.

Cena natalizia del Circolo Culturale di Marleno: una serata di festa e convivialità

Sabato 13 dicembre, presso la Casa delle Associazioni di Marleno, si è svolta la tradizionale Cena natalizia per i soci organizzata dal Circolo Culturale di Marleno. L'appuntamento, sempre molto atteso, ha visto la partecipazione di un gran numero di soci, che hanno riempito la sala in un clima di grande cordialità e spirito comunitario. A deliziare i presenti ci ha pensato l'ottima cena preparata con grande cura dai cuochi Antonio e Sonja, che anche quest'anno hanno conquistato tutti con piatti



ti gustosi e ricchi di sapore, perfetti per celebrare insieme l'atmosfera delle festività ormai alle porte. La serata è proseguita con la tradizionale tombola, un momento sempre molto apprezzato, resa ancor più coinvolgente dalla presenza di tanti premi messi in palio. L'entusiasmo dei partecipanti ha contribuito a creare un clima allegro e divertente, perfetto per concludere la cena in bellezza. Un ringraziamento particolare va a tutte le ditte e agli

sponsor che, a vario titolo, hanno contribuito alla riuscita dell'evento mettendo a disposizione i numerosi premi. Grazie al loro sostegno, la manifestazione ha potuto mantenere il suo carattere festoso e solidale, rafforzando lo spirito di comunità che

da sempre contraddistingue il Circolo Culturale di Marleno. Una serata riuscita, dunque, che ancora una volta ha dimostrato quanto sia importante ritrovarsi e condividere momenti semplici ma preziosi, soprattutto in occasione delle feste natalizie.



Notizie dalla scuola dell'infanzia in lingua italiana "Mary Poppins"

Nel periodo tra ottobre e novembre abbiamo effettuato alcune uscite didattiche, grazie alle quali i bambini hanno avuto la possibilità di fare esperienze, anche all'esterno della struttura scolastica.

Lunedì 13 ottobre abbiamo preso il treno dalla stazione di Maia Bassa e siamo andati a Bolzano al Centro di via Vintola, dove abbiamo effettuato una bellissima esperienza con i materiali di recupero a disposizione, guidati dall'insegnante Erika Golin. I bambini hanno avuto la possibilità di creare e progettare in autonomia, di sperimentare con forme, volumi, equilibri e dimensioni differenti. È stata molto interessante anche la spiegazione da parte di Erika sul ciclo vitale di alcuni insetti e sulle loro abitudini. Giove-

di 16 ottobre siamo andati a visitare l'apicoltura "APISAURUM" della famiglia Hafner.

I bambini hanno potuto osservare le arnie, le api al lavoro e riconoscere l'ape regina. È stato molto interessante ascoltare la spiegazione relativa al ciclo vitale delle api e capire come viene prodotto il miele.

I bambini sono inoltre rimasti affascinati dal pollaio presente nel giardino della famiglia Hafner e hanno avuto la possibilità di dare da mangiare alle galline!

Rimane sempre attiva la collaborazione con la biblioteca di Marleno: i bambini avranno nuovamente la possibilità, per tutto l'anno scolastico, di avere un contatto diretto con il meraviglioso mondo dei libri, ascoltando storie sempre

nuove, narrate dalla gentile bibliotecaria Christine Gufler. Gli spazi esterni sono luoghi ricchi di elementi da osservare ed offrono molti stimoli per fare ipotesi, sperimentare e per vivere nuove esperienze.

"L'educazione ambientale non può avere una finalità soltanto conoscitiva: consiste invece in un processo di apprendimento dell'aver cura del mondo che abitiamo e di cui siamo parte, in tutte le sue manifestazioni: naturali, antropologiche, ecologiche, sociali e culturali. Nella scuola dell'infanzia si pongono le basi di questa formazione culturale tenendo conto dell'età dei bambini, delle loro modalità di apprendimento e delle loro curiosità e disponibilità alla conoscenza

dell'ambiente in cui vivono. (cit. "Indicazioni provinciali per le scuole dell'infanzia in lingua italiana").

Martedì 11 novembre abbiamo festeggiato San Martino insieme alle famiglie ed abbiamo organizzato la castagnata presso la sede degli alpini. Un ringraziamento particolare va al comune di Marleno che ci ha fornito le castagne ed agli alpini che le hanno cucinate per noi.

Il team della scuola dell'infanzia in lingua italiana
"Mary Poppins"





GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENKO

Attività ottobre – dicembre 2025

Castagnata del Gruppo

Oltre 200 persone erano presenti presso la casa delle associazioni di Marlenko lo scorso 26 ottobre per la castagnata per tutti i soci e amici degli alpini, ottime castagne e del buon mosto e la ricca lotteria sono gli ottimi ingredienti per far risaltare una bellissima festa. Il clima sereno e festante ha rallegrato i convenuti che non hanno perso l'occasione per complimentarsi con il grup-

po, che ha collaborato con numerosi soci "operai" alla bella riuscita della giornata. Una bella iniziativa quella che si è ripetuta la settimana successiva alla castagnata del gruppo che ha visto alcuni soci preparare le castagne ai bimbi della scuola materna di Marlenko che hanno più che apprezzato insieme alle assistenti le caldarroste e le bevande. Ma alcuni soci nel mese di ottobre e novembre hanno anche cucinato le ca-

stagne per la scuola di Sinigo e via Vigneti, villa Eden, San

Antonio e per la banda musicale.



26.mo Trofeo dei presidenti di tiro a segno

Al poligono di Ora è andata in scena la gara di tiro per il 26.mo trofeo dei presidenti organizzato dalla sezione Alto Adige, trofeo che permette a dilettanti amatoriali, e non solo, di mettersi alla prova e godersi una giornata in compagnia di giovani e veci alpini. La gara ha riscontrato un notevole successo di partecipanti con 115 tiratori (nutrita anche la presenza femminile) di 20 gruppi diversi pronti a darsi battaglia

sino all'ultimo pallino. Vincitore quest'anno, dopo aver vinto il trofeo biennale lo scorso anno, è stato il gruppo Marlenko che vince il trofeo dei Presidenti, la squadra di Marlenko composta da Prast Dieter, Santoro Felice e Ratschiller Robert si piazza al primo posto con 1.158 punti, poi San Giacomo 1.096 punti e Pineta 1.062 punti. Nella classifica combinata assoluta Prast Dieter si è classificato al primo posto con 385,8 punti e Santoro Felice al terzo posto con 381,3).



Gara nazionale ANA di tiro a segno

Vittorio Veneto ha ospitato lo scorso 11 ottobre il 54.mo campionato nazionale ANA di tiro a segno carabina libera a terra e pistola standard a terra. Il nostro socio Frei Arnold (oro con 293 centri su 300) ha conquistato il titolo

di campione italiano carabina libera e Robert Ratschiller (con 290 centri su 300) ha conquistato un ottimo sesto posto in graduatoria generale sfidando 90 partecipanti da tutta Italia. Quest'anno dopo il trofeo regionale di tiro vinto a Ora dal nostro gruppo e dai nostri tiratori

si aggiunge quindi un altro risultato di prestigio per il nostro gruppo.



Visita alla cantina Hillepranter

Un giovedì diverso quello trascorso da 14 soci lo scorso 8 ottobre presso la cantina Hillepranter di Marleno. Una passeggiata fra le vigne per capire le varie tipologie di vitigni e la loro peculiarità per poi apprendere in cantina i vari procedimenti e segreti per trasformare l'uva nel prezioso vino con l'apporto delle barrique che danno ulteriore

fisicità al prodotto finale. Ma poi al tavolo ben imbandito con speck, formaggi e patate finalmente si assaggiano i vini in bottiglia un Chardonnay, un Sauvignon Blanc e una vernaccia/Vernatsch e per finire un Pinot nero/Blauburgunder e nei visi di tutti c'è soddisfazione per poter aver gustato un prodotto del nostro territorio. Andremo alla ricerca della prossima cantina da visitare.



Banco alimentare

Anche quest'anno il gruppo di Marleno ha partecipato alla raccolta dei generi alimentari destinati ai bisognosi, 15 soci del gruppo hanno presenziato per tutta la giornata del 15 novembre presso il C+C Amort raccogliendo grazie alla generosità dei

clienti ben 1.489 kg. Mentre su tutta la regione TAA sono stati raccolti ben 280 ton. Di generi alimentari. Come sempre siamo ritornati nelle nostre case consapevoli e felici di aver fatto qualcosa di importante e soprattutto utile per coloro che sono meno fortunati di noi.



Gita autunnale al Lago Maggiore

Questa del lago Maggiore a detta di molti è stata una delle più belle gite organizzate al gruppo. Sulle sue sponde si nascondono veri e propri tesori artistici e paesaggistici che meritano di essere visti: isole, palazzi, giardini, castelli. Nelle tre giornate sul lago abbiamo visitato la stupenda Rocca Borromea di Agra edificata dalla famiglia Visconti tra l'XI e il XVII secolo che ospita al suo interno un fantastico museo della bambola e dell'giocattolo che ripercorre nei secoli la storia dei giochi. Il giorno successivo ci siamo imbarcati da Solcio per raggiungere isola Bella per ammirare gli splendidi giardini botanici



e l'elegante palazzo barocco del XVII secolo con bellissimi saloni ricchi di arazzi, mobili e molto altro. Durante il percorso abbiamo navigato sotto l'eremo di Santa Caterina del Sasso eretto nel XII secolo che sorge a strapiombo sul lago.

Ottimo il pranzo presso l'isola del cacciatori. Nelle giornate successive abbiamo visitato la città di Arona consumando poi il pranzo presso la sede del gruppo alpini di Albate gemellato con noi da 40 anni. Anche la città di Stresa con le

sue vie ci ha sbalordito e in serata siamo stati invitati a cena dal gruppo alpini Lesa-Solcio presso la loro sede alla presenza del sindaco. Tre giornate in uno dei luoghi più belli d'Italia con lo spirito alpino sempre presente.



Calendario manifestazioni 2026

Prossimi appuntamenti nel 2026 del Gruppo Alpini:

6 gennaio

Befana alpina in piazza del paese dalle ore 10.30

1 febbraio

ore 10.30 S. Messa in ricordo del nostro capogruppo Dott. Micheli e di tutti i soci "andati avanti"

aprile

Gita del gruppo con pranzo di pesce

8 – 9 – 10 maggio

Partecipazione all'adunata nazionale ANA a Genova

22 – 23 agosto

Festa campestre del gruppo nel piazzale delle feste

25 ottobre

Castagnata del gruppo presso la casa sociale di Marleno

novembre

Banco alimentare – partecipazione alla raccolta di generi alimentari

20 dicembre

Auguri di Natale presso la sede del gruppo

Lavoro di biografia con le persone anziane

Ho lavorato come assistente sociale più di 25 anni e ho seguito tante persone in difficoltà. Prima di fare degli interventi psico-sociali è necessario conoscere la biografia della persona, i punti di forza e gli eventi significativi della loro vita.

Dal 2014 faccio parte del "Heimatspflegeverein" di Marleno e ho condotto alcune interviste a persone anziane del mio paese. Sono testimo-

ni contemporanei; conservando i loro ricordi. Il lavoro di biografia è il confronto con la storia di una persona, come autobiografia della propria. È importante occuparsi con la propria storia, perché

- protegge da isolamento e solitudine e contribuisce al benessere
- permette alle persone che (li) stanno vicino a capire le particolarità ed a interagire in modo più opportuno

- è un training della memoria e del linguaggio
- Tanti anziani raccontano esperienze vissute piene di gioia e episodi divertenti. Sono molto contenti se hanno la possibilità di condividerli con persone che ascoltano con empatia.
- Alcuni anziani hanno fatto esperienze difficili. Raccontando si rendono conto che sono stati in grado a

superare situazioni molto pesanti. È interessante sentire quale strategie hanno sviluppato.

- Chi condivide le proprie esperienze raccontando o scrivendo può rielaborare i propri vissuti.
- Il lavoro di biografia rafforza le persone.

Sono stata impressionata dal fatto che tutte le persone intervistate sono state molto aperte al dialogo.

Il 16/10/2023 ho presentato i miei lavori e un film alla biblioteca di Marleno. (vedi foto e articolo della biblioteca nel Dorfblatt di ottobre 2025).

In seguito riassumo quello che ho realizzato negli ultimi anni.

Nel 2014 ho fatto un'intervista con Elisabeth Haller (Törggele Lis, 1927 – 2019); il signor Sepp Gufler del Heimatpflegeverein ha fatto un film di questo incontro. Lei era conosciuta molto in paese per la sua vivacità e Liebenswürdigeit und Lebendigkeit, positive Lebenseinstellung Vedendo il film i presenti ci sono ricordati con piacere di questa persona particolare.

Negli anni 2020 – 2021 ho incontrato il signor Ferdinand Kaufmann del Knablerhof (1921 – 2022) alcune volte. Il più anziano di Marleno aveva tanti ricordi dettagliati dell'infanzia, della guerra e dell'agricoltura dove lavorare tutta la sua vita.

Nel 2023 ho intervistato il signor Wendelin Pircher del Törggelehof (1931 – 2023). I suoi genitori e lui hanno

lasciato tanti testi sulla loro esperienza in Argentina (sono emigrati nel 1929 e ritornati nel 1932), sull'agricoltura... Sono rimasta impressionata come è riuscito ad esprimersi per iscritto, perchè aveva solo pochi anni di scolarità. Scrivendo lui e i suoi genitori sono riusciti a rielaborare i loro vissuti. Il signor Pircher era molto contento di poter condividere i suoi ricordi e per renderli pubblici alla comunità.

Lo pubblicato articoli e foto sui ricordi di Ferdinand Kaufmann e di Wendelin Pircher tra il 2021 e il 2024 nel Dorfblatt di Marleno.

Adesso volevo dare voce anche al gruppo linguistico italiano.

In settembre 2025 alla festa della banda musicale di Marleno sono andata in cerca di una persona disponibile per un'intervista.

La signora Gabriella Foresti si è spontaneamente proposta a condividere i suoi ricordi. Avevo l'impressione che la signora avesse proprio aspettato a incontrarmi e a condividere i suoi ricordi.

Ricordi di Gabriella Foresti (nata nel 1945)

"Ricordare è sempre un pò rivivere le cose, passare dei bei momenti di gioia".

Ci siamo incontrati in/ nell'ottobre a casa sua a Sinigo. Si è presentata con degli appunti ed era preparata ad un'intervista.

Io sono nata il 03/01/1945 in Via Canale a Marleno alla "deutsche Haus" di fronte alla Brenneri. I miei genitori erano trentini, sono venuti a Marleno nel periodo del fascismo nel 1932. Il papà lavorava presso la ditta Hillebrand a Maia Bassa Andaviamo tutti insieme all'asilo, quelli di madrelingua italiana e tedesca. Ho dei bei ricordi, la signora Ennemoser (Krumer Tresl) ci voleva tanto bene e la Frau Cilli (Matzoll vom Widn Baumann Hof). Ogni tanto per qualcuno c'era un piatto rosa, forse per chi era bravo. Chi lo sa... C'era un grande albero con le castagne matte (Roskastanien). Io ho recitato una poesia quando è arrivato un vescovo all'asilo di Marleno. Non so chi era. (probabilmente nel 1950). Ricordo il fotografo che ci ha fatto la foto. Non era così semplice avere un fotografo a quei tempi (vedi foto).

La scuola poi era divisa, c'erano gli italiani e di madrelingua tedesca. Alle 11 uscivamo noi, poi uscivano quelli di madrelingua tedesca. La pausa non si faceva assieme. Si usciva alle 4. Giovedì era sempre libero, sabato si andava a scuola la mattina. La maestra Micheli portava dalla prima alla quinta classe. Ho fatto 8 anni di scuola. Dopo sono andata a lavora-



La foto è stata fatta alla cantina di Marleno in occasione della presentazione del libro Marlinger Ansichten.

re tanti anni in un negozio di sviluppo fotografico a Merano.

A Natale il papà e i fratelli andavano sempre a messa a mezzanotte; io e mia mamma restavamo a casa. La mamma apriva la finestra per ascoltare Stille Nacht, suonavano dal campanile. È un ricordo molto bello. La musica era una passione già da bambina; questo è rimasto.

Si giocava tutti insieme, tedeschi e italiani, in cortile. Eravamo liberi. Io capivo e parlavo il dialetto tedesco. Non è che sapessi parlare proprio bene, però lo capivo e lo parlavo anche. A casa mia non ho mai sentito dire "Ma quei tedeschi"... Si andava d'accordo, ci si rispettava. Abbiamo una fortuna qua; se vogliamo parliamo l'italiano e il tedesco senza spendere niente. I bambini sono come le spugne, imparano subito."

Passava il signor Gruber, papà di Hermann, con un carro con le mucche o i buoi dietro andava su a casa sua. Noi bambini ci si sedeva su; lui non ci ha mai sgridato, ri-



Gabriella Foresti è la ragazza con l'abito bianco, dietro a sinistra c'è la Cilli Matzoll e a destra la signora Ennemoser (Krumer Tresl). La foto è stata fatta nel 1950.

deva quasi. Ci lasciava fare. Si andava fino al Stachele. Eravamo poveretti, ma non è che ci mancava niente.

Andavamo da Unterwirt che gli italiani chiamavano "l'Agnello". Lì eravamo tutti insieme; c'erano delle trasmissioni in italiano. Mi ricordo il tempo di Carosello, facevano degli scetches. Il papà ci dava i soldi per un'aranciata.

1988 mi sono trasferita a Sini-go, perchè il marito lavorava in fabbrica, ma ha un contatto regolare con Marleno. Non avendo contatto con persone di lingua tedesca ho fatto presto a pederde il tedesco. Mio marito invece no." Nel periodo della sua infanzia e gioventù tante perso-

ne vivevano in situazioni economiche moderate, ma erano soddisfatti di quello che avevano e non c'era Neid. Purtroppo tanti/alcuni invece erano proprio poveri e soffrivano per le esperienze della guerra.

In maggio e ottobre mia mamma andava sempre con noi al santuario di Riffiano a piedi, andando si pregava, al ritorno no.

La signora Foresti mi ha dato il nominativo del signor Franco Ghedin (nato nlel 1939). Anche lui mi ha raccontato tanti episodi della sua vita. Nel prossimo Dorfblattl pubblico i suoi racconti e alcune foto. "Ricordare è sempre un pò rivivere le cose, passa-



5. classe 1955 – 1956. La signora Foresti è in seconda fila la seconda da sinistra. Le foto della scuola e dell'asilo sono dell'archivio della signora Foresti.

re dei bei momenti di gioia. Questo è una grande cosa! La mia infanzia a Marleno è stata proprio bella." La signora ha descritto proprio uno degli obiettivi del lavoro di biografia.

È stato un piacere intervistarla. Ho sentito tante cose del mio paese che altrimenti non avrei scoperto.

Elisabeth Grutsch

Scuola dell'infanzia di Marleno Le nostre decorazioni per l'albero di Natale per il VKE

Ad inizio dicembre, siamo potuti andare ad appendere, sugli alberi posizionati dal VKE, presso il parco giochi di Marleno, le decorazioni natalizie, create a scuola durante il mese di novembre. La speranza è quella di aver portato gioia ai visitatori della pista di pattinaggio e del parco giochi, durante tutto il periodo dell'avvento e natalizio. Da diversi anni la scuola

dell'infanzia di lingua italiana e la scuola dell'infanzia di lingua tedesca decorano con entusiasmo gli alberi di Natale situati davanti alla casetta del VKE, presso il parco giochi di Marleno. Un ringraziamento particolare va alla gentilissima signora Vanessa Buck, grazie alla quale è sempre possibile una bella collaborazione con il VKE.





COMUNE

GEMEINDE



IMPORTANTE

Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti e dei rifiuti organici

Giorni sostitutivi **rifiuti residui** per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Giovedì, 01.01.2026	Sabato, 03.01.2026

Giorni sostitutivi **rifiuti organici** per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Venerdì, 01.05.2026	Rimane invariato
Venerdì, 25.12.2026	Giovedì, 24.12.2026
Venerdì, 01.01.2027	Sabato, 02.01.2027

WICHTIG

Ersatzsammeltage für Rest- und Biomüll an Feiertagen

Ersatzsammeltage **Restmüll** für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Donnerstag, 01.01.2026	Samstag, 03.01.2026

Ersatzsammeltage **Biomüll** für Haushalte und Betriebe

Freitag, 01.05.2026	Bleibt unverändert
Freitag, 25.12.2026	Donnerstag, 24.12.2026
Freitag, 01.01.2027	Samstag, 02.01.2027

Marlinger Eiszauber 2.0

3.970 Einzeleintritte und über 80 Saison-Abos sprechen eine deutliche Sprache. Nach dem Erfolg vom Vorjahr freuen wir uns als Vereinshausverwaltung, dass wir es mit unseren Mitgliedsvereinen und Helfern geschafft haben, das Projekt für die Dorfgemeinschaft ein zweites Mal auf die Beine zu stellen. Die Grundidee ist und bleibt dieselbe wie im letzten Jahr: Von Vereinen und engagierten Bürgern gemeinsam geführt und finanziell unterstützt durch Körperschaften und Unternehmen. Besonderes Highlight neben dem Eisplatz ist wieder der Eisweg um den Hügel herum und die Kombination von

Freizeitsportanlage gepaart mit einem Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft durch besondere Veranstaltungen. Der Marlinger Eiszauber wird dieses Jahr am 29. November 2025 eröffnet und bleibt dann an allen Tagen bis zum 25. Jänner 2026 geöffnet. Nur durch die tatkräftige Unterstützung unserer Mitgliedsvereine, Helfer, Sponsoren und den großen finanziellen Unterstützern wie die Gemeinde Marling, die Raiffeisenkasse Marling sowie der Tourismusverein Marling hätten wir es nicht geschafft, dieses einzigartige Projekt für die Dorfgemeinschaft ein weiteres Mal zu stemmen. Hierfür gebührt wirklich al-

len ein großes und aufrichtiges Vergelt's Gott! Wir hoffen natürlich, dass dieses Projekt

auch im nächsten Jahr wieder zustande kommt.



Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Marling Dr. Markus Illmer, Obmann der Raiffeisenkasse Marling Dr. Ulrich von Pföstl und Obmann der Vereinshausverwaltung Dr. Kilian Rinner bei der Unterzeichnung des Sponsorenvertrages für den Eiszauber 2.0



KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

Die Imkerei und der Hl. Ambrosius

Die Katholische Männerbewegung Marling verfolgt seit jeher das Ziel gemeinsamer Unternehmungen, um den Horizont zu erweitern, der Seele etwas Gutes zu tun und auch den Gaumen zu erfreuen.

In diesem Sinne trafen wir uns am Abend des 5. November 2025 in der Imkerei Apis Aurum des Michael Hafner und der Doris Kofler in Marling. Wir probierten verschiedene Köstlichkeiten, kombiniert mit Produkten aus dem hauseigenen Betrieb. Zu Beginn erzählte uns der „Bienenmichl“ viel über die Bienen und seine Liebe zu ihnen. Diesen Gedanken der Liebe griff anschließend Pfarrer Martin Steiner auf, weil die Liebe auch in der

Religion eine wichtige, wenn nicht die wichtigste Rolle spielt. Er faszinierte uns auch mit seinen Ausführungen über den Hl. Ambrosius, den Schutzpatron der Imker, der den Pfarrer schon seit jeher interessiert.

Im Fokus stand die Verkostung. Viele Anwesende waren erstaunt, wie vielfältig die Produkte aus Honig sein können. Es begann mit Pollenshot, Honigessig und Spaghetti Aglio Olio mit Chili-Honig. Danach folgten herzhaftes Bruschetta mit Trüffelhonig und Hähnchenstreifen mit Rosmarinhonig sowie Lachsbrötchen mit Pfiff. Nicht fehlen durfte natürlich ein Met, ein Honigwein zum „Runterschwänzen“. Zuletzt kamen dann die



Nachspeisen an die Reihe. Sie waren mit Haselnuss-honig und Adventhonig angeordnet.

Ein herzlicher Dank gilt den Gastgebern, die sich allergrößte Mühe gegeben haben, um uns einen guten Einblick in die Welt der Bienen und deren Leckereien zu vermitteln und natürlich auch Pfarrer Martin, dem es

gelingen ist, uns die Person des Hl. Ambrosius näherzubringen.

Zum Abschluss des gelungenen Abends bekamen wir noch einen Honigschnaps als Absacker und natürlich haben wir uns noch mit allerlei Produkten aus der Imkerei als Mitbringsel für zu Hause eingedeckt.



Aus dem Marlinger Kindergarten Unser Christbaumschmuck fürs VKE-Haus

Nach einer langen Zeit des gemeinsamen Bastelns und Sammeln des Weihnachtschmucks war es endlich soweit und wir durften unseren selbst gebastelten Baumschmuck aufhängen. Über die Advents- und Weihnachtszeit hat er hoffentlich vielen Besuchern des Eislaufplatzes und des Spielplatzes Freude bereitet. Bereits seit einigen Jahren schmückt der deutschsprachige und italienischsprachige Kindergarten die Christbäume vor dem VKE-Haus auf dem öffentlichen Spielplatz in Marling. Wir bedanken uns stellvertretend bei Frau Vanessa Buck für die gute Zusammenarbeit mit dem VKE.



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Lichteradvent in Marling – Ein stimmungsvoller Auftakt zur Adventszeit

Am Samstagabend, 29. November, lud der Katholische

Familienverband Südtirol (KFS) Marling zum zweiten

Mal zu einer Laternenwanderung über den Waalweg zur St.-Felix-Kirche ein. Zahlreiche Familien mit kleinen Kindern, Großeltern und Enkel machten sich gemeinsam auf den Weg, um die Adventszeit in besinnlicher Atmosphäre zu beginnen. Zu Beginn versammelten sich alle am Treffpunkt am Gasthaus Waldschenke, um einer kurzen Geschichte mit dem Titel „Das kleine Licht“ zu lauschen – eine Erzäh-

lung, die zur Stimmung des Abends passte. Anschließend setzte sich die Gruppe mit ihren Laternen in Bewegung Richtung St. Felix Kirche. Die Lichter der Kinderlaternen und der Kerzenschein entlang des Weges zur Kirche tauchten den Weg in ein warmes, festliches Licht und sorgten für eine ganz besondere Stimmung. In der St. Felix Kirche erwartete die „Wanderer“ eine kurze Adventsandacht, gestaltet von



der Wortgottesdienstleiterin Barbara Huber. Die Andacht richtete sich besonders an Kinder und Familien und lud dazu ein, innezuhalten und die Bedeutung des Advents bewusst zu erleben. Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein bei Tee und Kuchen vor der Kirche – eine Gelegenheit für Austausch, Gemeinschaft und Vorfreude auf die kommenden Adventstage. Die Veranstaltung „Lichter-advent“ zeigte, wie wertvoll solche Momente des Mitei-

ners sind. Sie verbinden Generationen und schenken

Licht und Wärme in der Vorweihnachtszeit.



Unser Inderst-Fotowettbewerb: kreative Bilder und eine Spende, die Gutes bewirkt

Vom 15. Oktober bis 15. November fand unser kreativer Fotowettbewerb statt. Die Teilnahme war ebenso einfach wie inspirierend: Fotografiere ein Inderst-Produkt – egal ob zu Hause, im Garten, auf dem Balkon oder an einem anderen Ort, der zu dir passt. Die einzige Vorgabe: Das Produkt muss bei uns im Geschäft gekauft worden sein. Wir haben uns sehr über die Beteiligung gefreut: 40 kreative, farbenfrohe und gut durchdachte Schnappschüsse wurden eingereicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten ganz unterschiedliche Produktkunstvoll in Szene – ein schönes Zeichen dafür, wie vielfältig das Sortiment und wie einfallsreich unsere Kundschaft ist. Eine neutrale Jury – bestehend aus der BNF-Obmann-Stellvertreterin Monika Brigl, der BNF-Mitarbeiterin Nadya Alber und dem Hobby-Fotograf

Andreas Wieser – kürte die drei besten Fotos.

Gemeinsam Gutes tun:

Durch die eingereichten Fotos kamen 800 Euro an Spenden zusammen, die dem Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen (BNF) zugutekommen. Wir als Unternehmen haben uns entschieden, diesen Betrag zu verdoppeln. Somit durften wir 1.600 Euro an den Bäuerlichen Notstandsfonds spenden und damit deren Projekte unterstützen. Die Spende hilft Menschen in unserer Region, die in besonders schwierige Lebenssituationen geraten sind.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam einen Beitrag leisten zu können – für Menschen, die Unterstützung wirklich brauchen.

Ein kleines Dankeschön:

Als Zeichen unserer Wertschätzung darf sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine kleine Überras-



Im Bild von links: Michaela Brunner, BNF-Obmann Sepp Dariz, Greta Inderst, Lisa Inderst, Franz Inderst

chung bei uns im Geschäft abholen. Wir möchten uns damit herzlich für die vielen kreativen Einsendungen bedanken. Der Fotowettbewerb hat uns gezeigt, wie

viel Kreativität in unserer Gemeinschaft steckt und wie viel wir gemeinsam bewirken können.

Ein starker Jahrgang feiert 60

Am 18. Oktober, gefühlt der letzte Spätsommertag, fand der Jahrgangsausflug der 1965-Geborenen statt. Und da wir noch mitten im Leben stehen und unzählige Verpflichtungen haben, hatten nicht alle Zeit, den ganzen Tag mit uns zu verbringen: 23 waren den ganzen Tag mit dabei, drei waren nur tagsüber mit von der Partie, fünf gesellten sich am Abend dazu.

Doch nun alles der Reihe nach: Wir trafen uns um 13 Uhr beim Tiroler Platzl und fuhren mit Privatautos nach Rabland. Mit der Seilbahn ging's nach Aschbach. In der dortigen Kirche gestaltete uns Andrea eine kurze Andacht, bei der für 60 Jahre gedankt und der verstorbenen Jahrgangskollegen gedacht wurde.

Bei Evi und Max vom Aschbacherhof genossen wir Kaffee und Kuchen oder ein Marendbrettl. Der Großteil wanderte gemeinsam über den etwa 4 km langen Walderlebnisweg, um anschließend für den Aperitif wieder im Gasthaus einzukehren.

Die „Sexerbahn“ führte uns zurück ins Tal und nun ging's zum Abendessen in die Tennisbar Marling, wo uns Klaus



mit einem wohlschmeckenden Menü verwöhnte. Den ganzen Tag wurde viel „geratscht“, „aus der Schule geplaudert“ und über Vergangenes gelacht. Wir genossen es, uns mit Gleichaltrigen, die

wir zum Teil jahrelang nicht gesehen hatten, zu unterhalten. Nach Mitternacht traten die meisten den Heimweg an, während einige wenige (Junggebliebene) die Feier

im Musikantenstadl ausklingen ließen.

Doch alle sind wir uns einig: „Fein wurs und mir werd'n ins in Jänner zur Pizzaessn wieder treffn!“

Johanna Mitterhofer



Vigiljocher Weinfest 2025

Wein unter dem Vigiljoch: Ein Abend für Winzerkunst und Begegnung.

Auch heuer wieder verwandelte sich das vigilius mountain resort in einen Treffpunkt für Weinliebhaber und regionale Produzenten. Beim 3. Vigiljocher Weinfest präsentierten Winzerinnen und Winzer vom Fuße des Vigiljochs ihre Weine und gaben Einblicke in Herkunft, Philosophie und Handwerk. Was als Initiative von Ulrich und Ingrid Ladurner begann, bestätigte sich auch in seiner dritten Ausgabe als ein Abend voller Austausch, Genuss und authentischer Begegnungen.

Im Mittelpunkt stand nicht der Wettbewerb, sondern die gemeinsame Präsentation eines historisch bedeutsamen Weinbaugebiets. Die Hänge von Marling, Tschermers und Lana zählen seit jeher zu den wichtigen Weinanbauzonen Südtirols. Heute prägen vor allem Familienbetriebe, kleine Weinhöfe und engagierte Produzenten das Bild. Das Vigiljocher Weinfest bot ihnen – wie bereits in den vergangenen



Von links nach rechts: Hartmann Donà, Norbert Kerschbamer, Ulrich Ladurner, Ingrid Ladurner, Lukas Hillepranter, Katharina Menz, Joachim Wolf, Friedrich und Stephanie von Pfeil, Erwin Eccli, Anita Mitterer, Stefan Kapfinger, Jakob Margesin, Johannes Erb, Jana Geier.

Jahren – eine Plattform, ihre Arbeit sichtbar zu machen und miteinander in Dialog zu treten. „Ein Weinbaugebiet lebt vom Erfolg und vom Charakter seiner Weinmacherinnen und Weinmacher. Dieses Fest sollte ihre Arbeit erneut würdigen – und die Identität dieses besonderen Landstrichs stärken“, brachte Ulrich Ladurner in seinen Grußworten Sinn und Zweck der Veranstaltung auf den Punkt. Anschließend hielt der

Autor des international prämierten Buches „Weinland Südtirol“ Christoph Gufler ein Impulsreferat zum Thema „Vinum – quo vadis? Zwischen Kulturgut, Luxusprodukt und ›zum Teufel damit‹“, bei dem er die Bedeutung von Tradition und Kultur im Weinbau hervorhob. Es folgte eine Blindverkostung, die das historische Potenzial des Gebiets eindrucksvoll aufzeigte. Die Vielfalt dieser Proben – von mutigen Versuchen im

Keller bis zu gereiften Klassikern – eröffnete einen spannenden Einblick in die Handschrift der Produzenten und die Ausdruckskraft ihrer Lagen. Im Anschluss wurden im Restaurant 1500 die aktuellen Weine der Winzerinnen und Winzer präsentiert, begleitet von einem Flying Dinner aus der Küche von Daniel Sanin, der regionale Zutaten zeitgemäß interpretierte und der Verkostung eine kulinarische Leichtigkeit verlieh. Das Vigiljocher Weinfest 2025 bestätigte die Bedeutung des gemeinsamen Auftretens und des regionalen Netzwerks. Die positive Resonanz der Winzerinnen und Winzer, der Fachleute und der Gäste zeigte deutlich, wie wertvoll dieser Austausch ist. Die erfolgreiche Ausgabe 2025 macht eine Fortsetzung im kommenden Jahr sehr wahrscheinlich – als weiterer Impuls für die Weinlandschaft am Fuße des Vigiljochs.



Teilnehmende Weingüter 2025:

- Pardellerhof, Marling – Erwin Eccli & Anita Mitterer
- Weingut Oberstein, Tschermers – Joachim Wolf
- Hartmann Donà, Lana – Hartmann Donà
- Weingut Poppohof, Marling – Katharina Menz
- Haidenhof, Tschermers – Johannes Erb
- Weingut Kränzelhof, Tschermers – Franz & Stephanie von Pfeil
- Weingut Geier, Marling – Jana Geier
- Hillepranter, Marling – Lukas Kapfinger
- Greiterhof, Tschermers – Jakob Margesin
- Kellerei Meran, Meran
- Weingut Hännsel am Ort – Norbert Kerschbamer

Liste der besonderen Weine nach Weingut

- Weingut Haidenhof – Familie Erb: Kerner 2018
- Weingut Kränzelhof – Franz & Stefanie von Pfeil: Merlot-Cabernet 2005
- Weingut Oberstein – Joachim Wolf: Arena Vernatsch 2015
- Weingut Pardellerhof – Erwin Eccli & Anita Mitterer: Sekt „Part des Anges“ VSQ Brut 2021
- Weingut Poppohof – Katharina Menz: TERZ 2020
- Weingut Geier – Bernhard & Jana Geier: Sekt „Steil“ 2022
- Weingut Hillepranter – Familie Hillepranter: Blauburgunder 2023
- Hartmann Donà – Hartmann Donà: Gewürztraminer 2013
- Kellerei Meran – Stefan Kapfinger: Südtiroler Weißburgunder Riserva DOC „V-Years“ 2012
- Weingut Hännsel am Ort – Norbert Kerschbamer: Südtiroler Merlot 2017 DOC „Feldegg“
- Greiterhof – Fam. Margesin: Vernatsch-Sekt 2021



WEINKULTUR MARLING

Weinranke und WeinKultur Marling national geschützt

Bruggerhof/Marling – Die Arbeitsgruppe WeinKultur Marling traf sich vor Kurzem beim Bruggerhof von Markus Gamper, der den Teilnehmenden seinen Betrieb vorstellte und zur Verkostung von zwölf hausgemachten Likören einlud. Die hohe Qualität der Produkte sorgte in der Runde für sichtbare Begeisterung.

Zum geselligen Teil des Treffens gehörte eine typische, zünftige Tiroler Marende mit anschließendem Dessert. Im Rahmen des Rückblicks auf bisherige Projekte wurde gleichzeitig ein erster Ausblick auf die Vorhaben im Jahr 2026 geworfen.

Einen bedeutenden Höhepunkt setzte WeinKultur-Koordinator Walter Mairhofer:



Foto von l.n.r.: Markus Gamper (Likörhersteller), Hannes Kofler (Direktor des Tourismusvereins), Walter Mairhofer (Koordinator WeinKultur), Erwin Eccli (Weingut Pardeller), Sebastian Marseiler (Buchautor), Stefan Kapfinger (Kellermeister Kellerei Meran), Felix Lanpacher (Bürgermeister von Marling) und Klaus Pircher (Vinum Hotel Paradies). Es fehlen Katharina Menz und Laurin Kofler.

Er gab offiziell bekannt, dass sowohl das Bild der Weinranke als auch der Schriftzug WeinKultur Marling seit Kur-

zem national geschützt sind. Die Bestätigung erfolgte vor wenigen Wochen durch die Handelskammer. Zudem be-

richtete Mairhofer vom großen Erfolg der diesjährigen Verleihung des Titels Südtiroler Weinkulturbotschaft-

ter, die gemeinsam mit den Vinum Hotels durchgeführt wurde.

Bürgermeister Felix Lanpacher nutzte das Treffen, um sich im Namen der Gemeinde bei der Arbeitsgruppe zu bedanken. Gleichzeitig sicherte er auch für das neue Jahr Unterstützung zu – insbesondere nachdem der Tourismusverein das allge-

meine Ortsmarketing übernommen hat.

Kellermeister Stefan Kapfinger informierte darüber, dass die Kellerei Meran im Jahr 2026 ihr 125-jähriges Bestehen feiern wird.

Im neuen Jahr wolle man verstärkt hervorheben, dass Marlinger Betriebe ihren Gästen die Möglichkeit bieten, bewusst Marlinger Wein zu

genießen. „Ein wenig mehr Patriotismus wäre ein großer Wunsch“, so Hannes Kofler.

Positiv aufgenommen wurde auch die Präsentation der Marlinger Betriebe im Dorfblatt. Die Arbeitsgruppe kündigte an, bestehende Projekte weiterzuführen – darunter die Arbeit an einem Roman zur Marlinger Weinkultur sowie die Fortsetzung des er-

folgreichen Gugelhupf-Projekts mit Trauben.

Das Treffen endete in motivierter Atmosphäre und mit dem gemeinsamen Ziel, die Marlinger Weinkultur weiterhin sichtbar und erlebbar zu machen.

6. Folge: Weingut Hillepranter

Unseren Hillepranterhof in Marling gibt es schon seit vielen Jahrhunderten. 1239 wurde er erstmals erwähnt, und seit 1817 ist er im Besitz unserer Familie, der Familie Kapfinger. Über die Generationen hinweg hat sich viel verändert – früher war unser Hof ein vielseitig bewirtschafteter Hof, später wurde er auf Apfelanbau umgestellt. Doch eines hat uns nie losgelassen: die alte Weinbautradition unserer Vorfahren. 2021 haben wir gemeinsam entschieden, den Weinbau wieder aufleben zu lassen. Für mich, Lu-

kas, ist es ein Herzensprojekt – nicht nur Trauben anzubauen, sondern den Wein auch selbst zu keltern.

Unsere Weinberge liegen auf 450 bis 500 Metern an steilen Südosthängen. Hier bekommen die Reben viel Sonne am Morgen, während die kühlen Fallwinde aus den Bergen in der Nacht die Trauben abkühlen. Dadurch gewinnen unsere Weine an Frische und Ausdruck.

Heute bauen wir vier Sorten an: Sauvignon Blanc, Chardonnay, Vernatsch und Blauburgunder.

Besonders spannend ist, dass sich gerade der Blauburgunder, eine Sorte, die als besonders anspruchsvoll gilt und nicht in jeder Lage gedeiht, bei uns erstaunlich wohlfühlt. Man könnte fast sagen, er fühlt sich wie zu Hause – und belohnt uns dafür mit richtig guten Weinen.

Für mich ist guter Wein kein Zufall, sondern das Ergebnis von Geduld, Sorgfalt und Leidenschaft. Unser Weingut ist noch jung, aber es trägt eine lange Geschichte in sich. Und genau diese Verbindung von Tradition und Moderne

möchten wir in unseren Weinen spürbar machen.

Wer mehr über unseren Wein und die Arbeit im Keller erfahren möchte, ist herzlich eingeladen: Jeden Donnerstag bieten wir auf Anmeldung eine Kellerführung mit Weinverkostung an. Es ist eine schöne Gelegenheit, unsere Weine in entspannter Atmosphäre zu probieren und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.



Südtiroler WeinKulturBotschafter 2025: Willi Stürz geehrt

Im feierlichen Rahmen der Vollversammlung der Vinum Hotels im Gustelier – Atelier für Geschmackserfahrung in Bozen wurde der renommierte Kellermeister Willi Stürz zum Südtiroler WeinKulturBotschafter 2025 ernannt. Mit dieser Auszeichnung würdigen die WeinKultur Marling und die Vinum Hotels Südtirol Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um den Südtiroler Wein und dessen kulturelle Strahlkraft verdient gemacht haben.

Zu den bisherigen Preisträgern zählen bedeutende Namen der Südtiroler Wein-szene wie Hans Terzer, Alois Lageder, die Freien Weinbauern, Josef Reiterer, Elena Walch, Christine Mayr, Helmuth Köcher und Klaus Platter. Ein Preis für Engagement, Innovation und Nachhaltigkeit. Die Jury – bestehend aus Fachleuten wie Michael Baumgartner (Sommelierversammlung), Hansjörg Ganthaler (Präsident Vinum Hotels), Heike Platter (Weinexpertin), Walter Mairhofer (Koordinator Marlinger Weinkultur), Manfred Pinzger (HGV), Buchautor Sebastian

Marseiler, Stefan Lambacher (Kellerei Meran) und Wein-fachmannHartwigMumelter – bewertete die Kandidaten nach klaren Kriterien: Das Stärken und Bereichern der Südtiroler Weinkultur, das Tragen ihrer Werte über Landesgrenzen hinaus, außergewöhnlicher persönlicher Einsatz, innovative Ansätze und nachhaltige Leistungen.

Gemeinsame Auszeichnung von Marlinger Weinkultur und Vinum Hotels: Zum ersten Mal wurde der Titel gemeinsam von der Marlinger Weinkultur und den Vinum Hotels Südtirol verliehen – eine Zusammenarbeit, die im Sommer bei der Feier „30 Jahre Wiedegründung der Stehweingesellschaft“ auf Castel Lebenberg beschlossen wurde. Grußworte und Unterstützung aus Marling Johannes Mairhofer, Vizepräsident des Tourismusvereins Marling, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung gemeinsamer Initiativen: „In einem kleinen Land wie Südtirol müssen wir Synergien schaffen und Kräfte bündeln, um Großes zu bewegen.“

Auch Bürgermeister Felix Lanpacher unterstrich die



Im Bild von l.n.r.: Hansjörg Ganthaler, Walter Mairhofer, Heike Platter, Michael Baumgartner, Sebastian Marseiler, Willi Stürz, Stephan Lanbacher

Rolle der Weinkultur für das Dorf und das Land:

„Die Weinkultur bleibt ein Alleinstellungsmerkmal für Marling – sie prägt unsere Identität und unser Erscheinungsbild weit über die Grenzen hinaus.“

Ein Abend voller Wertschätzung: Im Rahmen der Feier wurden auch die bisherigen WeinKulturBotschafter Christine Mayr und Helmuth Köcher mit einer Karikatur von Peppi Tischler verabschiedet. Der neue Preisträger Willi Stürz erhielt eine von Designer Laurin Kofler entworfene

Plakette, die ein stilisiertes Weinfass mit einer Weinranke zeigt. Die Urkunde würdigt seinen „außerordentlichen Einsatz für das große Prestige des Südtiroler Weines“ sowie seinen Beitrag, „die traditions- und facettenreiche Welt des Weines in unserem Land und über die Landesgrenzen hinaus zu stärken.“

Laudatio als Höhepunkt: Höhepunkt des Abends war die einfühlsame Laudatio von Weinexperte und Buchautor Sebastian Marseiler, der mit Anekdoten und feinem Detailwissen den außergewöhnlichen Werdegang und die Persönlichkeit des Geehrten beleuchtete.

„Sebastian Marseiler versteht es jedes Jahr, Besonderheiten und kleine Geheimnisse zu entdecken, die man in keinem Nachschlagewerk findet“, lobte Walter Mairhofer, Koordinator der Marlinger Weinkultur.



In liebem Gedenken an Franz Mitterhofer



Stuondl Franz in der Küche, wo viele schöne kulinarische Begegnungen mit Freunden und Bekannten stattgefunden haben.

Franz wurde am 12. August 1930 als erstes Kind von Magdalena Unterholzner aus Proveis und Franz Mitterhofer vom Stuondl Hof im „Deutschen Haus“ in Marling geboren. Seine kleine Schwester Magdalena und er verbrachten die Kindheit in Marling. Unter dem Faschismus besuchte Franz drei Jahre die italienische Schule und entdeckte beim Schafe hüten das Malen für sich.

Als Jugendlicher erlernte Franz das gesamte Schlagzeug von der kleinen Trommel, großen Trommel, Pauken und Tschinellen. Seine Liebe zur Musik bescherte ihm beachtliche 50 aktive Jahre (1946 – 1996) bei der Musikkapelle von Marling. Zudem gründete er mit seinem besten Freund Richard Kolarczyk und anderen die Schramml Tanzmusikgruppe. Diese war über 20 Jahre aktiv. Gespielt wurde im Kurhaus von Meran, im Hotel Bristol, bei vielen Ballveranstaltungen und bei Wiesenfesten. Besonders stolz war er über den Auftritt in Venedig, bei der Hochzeit der Schauspielerin und Schmuckdesignerin Ira von Fürstenberg, Mutter von Hubertus von Hohenlohe.

Auch mit der Marlinger Böhmischen hielt er so manches Konzert und umrahmte besondere Feierlichkeiten. Musik war für Franz stets Lebenselixier, die Freude dafür war förmlich spürbar und wirkte ansteckend. Bei der Baufirma Kastl Alfons erlernte Franz das Maurerhandwerk. Er war ein geschätzter Baumeister. Durch seine Hand entstanden in Marling zahlreiche Gebäude wie z. B. das Haus Rampold, Haus Kircher Natz und viele mehr.

1955 erwarb Vater Franz von seinem Freund Schwienbacher Hans vom Untwirt ein Stück vom Unterwirtsackerle. Hier endstanden Stadel und Wohnhaus mit Gästezimmern, welches 1957 bezugsfertig war. Den Aushub der Baugrube hat Franz mit Spitzhake, Schaufel und Schubkarre mit eigener Muskelkraft vorgenommen.

Genauso groß wie die Liebe zur Musik war Franz' Liebe zu seiner Lena, Magdalena Unterrainer vom Schreiberhof in Tschermers. Sie lernten sich 1957 bei einem musikalischen Auftritt kennen und lieben. Sie vermählten sich am 22. Oktober 1959. Im selben Jahr sind sie in die Dachwohnung im neugebauten Wohnhaus

eingezogen. Der Ehe entsprangen drei Kinder: Sepp, Christian und Roswitha.

Im Jahr 1968 wurde im Grundstück neben dem Schreiberhof mit dem Bau der Pension Mitterhofer in Tschermers begonnen. 1971 hat Franz mit meist nur einem Hilfsarbeiter die Pension fertiggestellt. Im März 1971 kamen die ersten Gäste und die Familie wechselte den Wohnort von Marling nach Tschermers. Zwischen dem Bewirtschaften von Obstwiesen und Fremdenzimmern und seinem Beruf als Maurer fand Franz seinen Ausgleich bei seinen Schafen.

Weil Franz' Vater ein bekannter Viehhändler war, hatte er schon seit frühester Kindheit beim Schaf- und Ziegen hüten die Tiere lieben gelernt. Mit dem Heimgang seines Vaters übernahm Franz dessen Schafzucht und war 40 Jahre Mitglied des Schafzuchtvereins.

Franz mochte es, in der Küche seiner Mutter in geselliger Runde zu kochen. Bei an Schöpsernen, hausgemachten Würsten oder einem Glas Rotwein konnte er stundenlang verweilen und sich in geselliger Runde unterhalten.

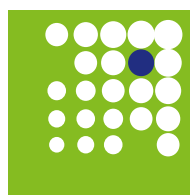
Franz war durch und durch ein Vereinsmensch: 16 Jahre war er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Marling, zudem war er rund 30 Jahre als Sargträger in Tschermers aktiv.

Franz war ein Familienmensch, er freute sich immer, wenn einer seiner acht Enkel oder zehn Urenkel zu Besuch kamen. Vor vier Jahren haben die Gebrechen des Alters begonnen und Franz war immer mehr auf Pflege angewiesen. Am 22. September 2025 verließen ihn schließlich seine Kräfte und er ist am frühen Morgen friedlich zu Hause entschlafen.

Opa, in unserer aller Herzen lebst du weiter, denn du bist jetzt ein Stern am Himmel, der die Dunkelheit der Trauer erleuchtet.

Danke für die wunderbaren gemeinsamen Jahre.

Sarah Mitterhofer



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► JÄNNER 2026

01.01.26	Do		Neujahrstag		
03.01.26	Sa	gt	Sternsingeraktion	Kath. Jungschar	ganze Dorf
06.01.26	Di	10.30	Befana	Alpini, Circolo Culturale	Kirchplatz
09.01.26	Fr	19.00	Jahreshauptversammlung mit Wahl	Schützenkompanie	Schützenheim
09.-10.01.26	Fr-Sa	gt	Schülerfahrt nach Kals	Freundeskreis Marling-Kals	Kals
10.01.26	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
14.01.26	Mi	14.00	St. Felixtag Patrozinium Messfeier		St. Felixkirche
15.01.26	Do	14.30	Kirche mit Kindern	Kath. Familienverband	Kirche
15.01.26	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
16.-18.01.26	Fr-So	gt	AVS Jugend Winterwochenende	Alpenverein	
17.01.26	Sa	19.00	Sebastianifeier der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Kirche, Feuerwehrhalle
19.01.26	Mo	19.00	Jahreshauptversammlung VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus
22.01.26	Do	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Vereinshaus
24.01.26	Sa	17.00	Generalversammlung	Musikkapelle	Vereinshaus
31.01.26	Sa	19.00	Jahreshauptversammlung	Alpenverein	Vereinshaus
im Jänner			Vollversammlung	Bauernbund	

► FEBRUAR 2026

01.02.26	So	08.30	Messe zum Tag des Lebens	Kath. Frauenbewegung	Kirche
01.02.26	So	10.30	Messa in ricordo del capogruppo dott. Micheli e tutti Alpini "andati avanti"	Alpini	Kirche
02.02.26	Mo	14.00	Lichtmessfeier und Jahresversammlung der Frauen	Kath. Frauenbewegung	Vereinshaus
07.02.26	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
07.02.26	Sa	17.00	Watt-Turnier	Kath. Familienverband	Tennisbar
07.02.26	Sa	17.00	Assemblea Generale	Circolo Culturale	Vereinshaus
07.02.26	Sa	18.00	Jahreshauptversammlung	Freiw. Feuerwehr	FF-Gerätehaus
09.02.26	Mo	18.00	Theaterprobe Revue	Terzenbühne	Vereinshaus
10.02.26	Di	18.00	Theaterprobe Revue	Terzenbühne	Vereinshaus
11.02.26	Mi	14.00	Vorbereitung Faschingsfeier	Verein Kinderspielplätze und Erholung, Kath. Familienverband	Spielplatz Dorf/ bei Regen im Vereinshaus
12.02.26	Do	13.00	Faschingsfeier	Verein Kinderspielplätze und Erholung, Kath. Familienverband	Spielplatz Dorf/ bei Regen im Vereinshaus
13.02.26	Fr	19.30	Faschingsrevue	Terzenbühne	Vereinshaus
14.02.26	Sa	14.00	Jahreshauptversammlung des Bezirks Meran	Imkerverein	Vereinshaus
18.02.26	Mi		Aschermittwoch		
19.02.26	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
21.02.26	Sa	14.00	Probennachmittag	Musikkapelle	
22.02.26	So	08.30	Andreas-Hofer-Feier mit Einzug und Messe, Festrede	Schützenkompanie, Südt. Volkspartei	"Kirche + Kirchplatz"
28.02.26	Sa	gt	AUF LEBENBERG - Auf den Spuren der Seide, Kulturfahrt nach Kurtatsch	Bildungsausschuss	
im Februar			Samstag 15.00 Schnupperklettern	Alpenvereinsjugend	Turnhalle Schule

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

KINDERSEITE



Finde die Fehler(5).



Finde die 7 Wörter

A	V	Y	W	A	Z	G	J	B	S
L	H	I	X	V	F	C	A	R	C
G	E	S	C	H	E	N	K	E	H
S	X	W	G	R	C	Y	R	N	N
X	F	A	C	O	I		I	T	E
Y	I	Y	H	D	Y	A	P	I	E
K	E	K	S	E	W	C	P	E	M
B	F	H	W	L	A	I	E	R	A
Z	V	C	X	I	H	Y	Z	X	N
C	E	I	S	L	A	U	F	E	N

Geschenke, Kekse, Eislaufen, Schneemann, Rentier, Krippe, Rodeln.

Kind: "Mama, ich wünsche mir ein Pony zu Weihnachten."
Mama: "Alles klar, mein Schatz. Wir gehen morgen zum Friseur."